



DER SCHWEIZERISCHE BUNDESRAT  
LE CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
IL CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO  
IL CUSSEGL FEDERAL SVIZZER

## **Verfügung über die Einsetzung der Eidgenössischen Nationalparkkommission (ENPK)**

**Der Schweizerische Bundesrat,**

gestützt auf Artikel 4 des Nationalparkgesetzes vom 19. Dezember 1980<sup>1</sup> (NPG) und Artikel 8e der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung vom 25. November 1998<sup>2</sup> (RVOV),

**verfügt:**

### **1. Einsetzung**

Der Bundesrat setzt ausserparlamentarische Kommissionen durch Verfügung ein (Art. 57c Abs. 2 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997<sup>3</sup>, RVOG, und Art. 8e Abs. 1 RVOV).

---

<sup>1</sup> SR 454  
<sup>2</sup> SR 172.010.1  
<sup>3</sup> SR 172.010

Die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) erhält neu eine Einsetzungsverfügung.

## **2. Notwendigkeit**

Die ENPK ist das oberste Organ der öffentliche-rechtlichen Stiftung „Schweizerischer Nationalpark“ (Art. 2 und 4 Abs. 1 NPG). Die Aufgabenerfüllung der ENPK erfordert besonderes Fachwissen, das in der Bundesverwaltung nicht vorhanden ist, und soll durch eine nicht weisungsgebundene Einheit der dezentralen Bundesverwaltung erfolgen. Zudem erfordert die Aufgabenerfüllung eine enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren, insbesondere dem Kanton Graubünden und den Gemeinden, auf deren Gebiet der Nationalpark liegt (Parkgemeinden).

## **3. Aufgaben**

Die ENPK sorgt nach Artikel 5 Absatz 1 NPG für die Erhaltung und Förderung des Nationalparks. Insbesondere soll sie mit dem Kanton und den Gemeinden zusammenarbeiten (Bst. a), den Park und seine Einrichtungen verwalten, beaufsichtigen und unterhalten (Bst. b), die Öffentlichkeit über Wesen und Zweck des Parks und über die Vorschriften für Besuchende informieren (Bst. c) sowie die Zusammenarbeit zwischen Parkverwaltung und Forschenden fördern (Bst. d). Die ENPK sichert das Parkgebiet rechtlich ab und schliesst zu diesem Zweck die für die Erfüllung des Stiftungszwecks erforderlichen Verträge ab (Abs. 2).

## **4. Mitgliederzahl**

Die ENPK besteht gemäss Artikel 4 NPG aus 9 vom Bundesrat gewählten Mitgliedern (Abs. 1).

## **5. Organisation**

Die Zusammensetzung der Kommission ergibt sich aus Artikel 4 Absatz 2 NPG. Die Präsidentin oder der Präsident wird vom Bundesrat ernannt. Im Übrigen konstituiert sich die ENPK selber. Sie bezeichnet die Sekretärin oder den Sekretär, die Rechnungsführerin oder den Rechnungsführer und weitere Ausführungsorgane (Art. 4 Abs. 3 NPG). Die ENPK hat den stellvertretenden Direktor der Parkverwaltung als Sekretär und Rechnungsführer bezeichnet. Der Nationalpark – und damit auch die ENPK – steht unter der Aufsicht des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) (Art. 9 Abs. 1 NPG).

## **6. Berichterstattung und Information der Öffentlichkeit**

Die ENPK erstattet dem UVEK jährlich zuhanden des Bundesrates und der eidgenössischen Räte Bericht (Art. 9 Abs. 1 NPG). Sie informiert die Öffentlichkeit über Wesen und Zweck des Parks und über die Vorschriften für Besuchende (Art. 5 Abs. 1 Bst. c NPG); die Information zu politischen Fragen erfolgt dabei mit der gebotenen Zurückhaltung.

## **7. Schweigepflicht**

Die Mitglieder der ENPK sind zur Wahrung des Amtsgeheimnisses verpflichtet. Sie machen sich strafbar, wenn sie ohne Ermächtigung Geheimnisse preisgeben, die sie in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der ENPK erfahren haben (Art. 320 des Strafgesetzbuchs<sup>4</sup>).

## **8. Beziehung der ENPK zum Kanton Graubünden und zu den Parkgemeinden**

Die Kommission ist zur Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden und den Parkgemeinden verpflichtet (Art. 5 Abs. 1 Bst. a NPG). Der Kanton Graubünden hört vor Erlass der Parkordnung die ENPK an (Art. 7 NPG).

## **9. Finanzielle Rahmenbedingungen**

Die Mittel für den Nationalpark – und damit auch die ENPK – werden im Budget des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) eingestellt (Rubrik A2310.0108 Nationalpark).

## **10. Entschädigungskategorie**

Die ENPK ist nach Artikel 8~~n~~ und Anhang 2 RVOV der Entschädigungskategorie G2 zugeordnet.

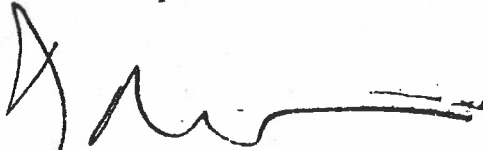
**11. Auskunftsrecht der ENPK gegenüber der Verwaltung**

Die Verwaltung stellt der ENPK die Informationen zur Verfügung, welche die ENPK zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt.

Bern, 5. Dezember 2014

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates:

Der Bundespräsident



Didier Burkhalter

Die Bundeskanzlerin



Corina Casanova

Den Gewählten durch das UVEK zu eröffnen.